

Reise nach Cornwall (1998)

von 26.-30. März 1998

Hildegard Kuhn, Ladenburg

Im Frühjahr ist die Landschaft von Cornwall ein einziger großer Garten - ein Märchengarten. Hier scheint einfach alles zu wachsen und zu blühen: Rhododendron, Magnolien, Kamelien, aber auch viele exotische Bäume und Sträucher kann man hier in ihrer voller Schönheit und Pracht bewundern.

Donnerstag 26.3.1998

Gut gelaunt und voller Erwartung trafen wir uns um 7.00 Uhr morgens am Frankfurter Flughafen. Nach einem angenehmen Flug Ankunft in London, wo uns unsere Reiseleiterin Gerlinde Moger bei typisch englischem Wetter herzlich empfing. Hier trafen wir auch auf die "Nordlichter", die über Hamburg geflogen waren und einige Teilnehmer, die individuell angereist waren. Mit dem Bus ging es dann weiter in Richtung Cornwall. Glücklicherweise hörte es auf zu regnen. Zumindest in Cornwall regnet es nicht ständig, wir hatten sogar an einigen Tagen etwas Sonne und nur gelegentlich etwas Sprühregen.

Unser erster Garten, den wir am späten Nachmittag erreichten, war Anthony Garden. Dieser Garten ist seit 1432 im Besitz der Familie Carew Pole. Rt. Hon. Reginald Pole übernahm das Tudor Haus im späten 18. Jahrhundert und zusammen mit Humphrey Repton - damals ein einflußreicher Gartenarchitekt - begann er mit der Gestaltung des Gartens. Formale Gärten vor dem Haus wurden durch eine natürliche Parklandschaft mit langen Aus- und Durchblicken, sowie unregelmäßigen Baumpflanzungen ersetzt. Diese Mischung gibt dem Garten auch heute noch sein Gesicht. Anthony House besteht aus zwei Gärten, dem formalen Garten links vom Haus - heute vom National Trust verwaltet - sowie dem natürlichen Waldgarten - verwaltet vom Carew Pole Garden Trust. [Der National Trust - eine Institution des britischen Staates - verwaltet viele Gärten und Schlösser, die in der heutigen Zeit von den Besitzer nicht mehr unterhalten werden können, wegen der hohen Kosten.] Im formalen Gartenteil konnten wir eine riesige Eibenhecke bewundern - 1780 gepflanzt, sowie einen geschnittenen Eibenkegel von fast 7,50 m Höhe. Eine prächtige Allee aus der immergrünen Magnolia grandiflora führt zu einem kleinen Knotengarten aus geschnittenem Bux. In diesem Teil findet man auch eine Hemerocallis-Sammlung mit über 500 Sorten.

Der Waldgarten hat seinen Höhepunkt im Frühjahr: Kamelien in über 300 Sorten, Rhododendron von gigantischen Ausmaßen, sowie riesige Magnolienbäume bieten ein unvergessliches Blütenspektakel. Aber auch die Gehölzliebhaber kommen hier auf ihre Kosten, beherbergt der Garten doch viele Raritäten, die man sonst nirgends in Cornwall findet. Noch lange nach dem Besuch des Gartens konnte man den besonderen Reiz und die Atmosphäre spüren, die der Garten auf den Besucher ausübt. Gegen Abend erreichten wir unser Ziel Falmouth und bezogen im Hotel Penmere Manor - ein ehemaliges Gutsgebäude - für 4 Tage unsere Zimmer und ließen den Tag mit einem vorzüglichen Abendessen ausklingen. Das Vorurteil, das in England die Hotels und das Essen schlecht sind, bewahrheitete sich zu unserer großen Freude nicht.

Freitag 27.3.1998

Gestärkt durch ein reichliches - typisch englisches - Frühstück waren wir bereit, weitere Gärten zu besichtigen. Zuerst besuchten wir Porthpean House in der Nähe von St. Austell. Der Garten liegt oberhalb der St. Austell Bucht und hat einen eigenen Zugang zum Strand. Die Besitzerin Mrs. Pethenick führte uns persönlich durch den Garten und zeigte uns ihre Schätze: viele schöne Kamelien, Azaleen und Rhododendren. Besonders beeindruckend war ein kleiner Hügel, übersät mit unzähligen verwilderten blaßgelben Primeln. Einige Gärtnergehilfen konnten wir beim Richten von Kamelienblüten für eine Ausstellung, die am selben Tage stattfand, beobachten. Später hörten wir, daß Mrs. Pethnick einige Preise gewonnen hat.

Als nächstes führen wir mit dem Bus zum Caerhays Castle Garden, ein privater Garten, umgeben von einer ausgedehnten Baumlandschaft mit Blick auf die Verran Bucht. Es gibt wenige Gärten in Cornwall mit einer derartigen romantischen Lage. Seit 1853 im Besitz der Familie Williams, Minenbesitzer in Cornwall. J.C. Williams hatte großen Einfluß auf die englische Gartenkultur genommen, zusammen mit E. H. Wilson und George Forrest - beide bekannte englische Pflanzensammler - brachten sie von zahlreichen Expeditionen viele seltene Pflanzen aus China nach Caerhays, um sie dort auszupflanzen und auszuprobieren.

Kamelien, Rhododendren, Magnolien usw. fanden so den Weg in den Garten von Caerhays. J.C. Williams größte Leidenschaft war aber die Züchtung und Einkreuzung von Pflanzen, besonders Rhododendron und Magnolien. Eine der schönsten Magnolien - Magnolia Caerhays Surprise - mit brombeerfarbenen Knospen und einer geöffneten Blüte in tiefpink trägt den Namen des Schlosses. Viele seiner Rhododendron Hybriden sind heute in der ganzen Welt bekannt. Sein größter Erfolg war jedoch die Kreuzung von C.japonica x C.Saluensis, aus der die heute weltbekannte Hybride J.C. Williams entstand. Von dieser Hybride stammen viele bekannte Sorten ab. Jeder Kamelienliebhaber kennt Anticipation, Donation usw.- die sogenannten Williamsii Hybriden. Beeindruckend in diesem Garten waren die viele hundert Jahr alten Rhododendron und Magnolienbäume mit bis zu 2m Stammumfang, sowie ein riesiges Ahorn- und Eichensortiment. Und natürlich die vielen, vielen Kamelien in unterschiedlicher Größe links und rechts des Hauptweges.

Die einzigartige Kombination von Küstenlage, Topografie, mildem Klima, sowie der unglaublichen Pflanzenansammlung, wie wir sie in Caerhays vorgefunden haben, ist ohne Vergleich. Nächste Station unserer Gartentour war Tregothnan Garden im Besitz von Lord und Lady Falmouth. Auch Lady Falmouth begrüßte uns persönlich und gab eine kurze Einführung. Anschließend führte uns der "Headgardener" durch den weiträumigen Park mit Alleen von alten Laubbäumen, dazwischen immer wieder Rhododendron, Kamelien, sowie seltene Laub- und Nadelgehölze. Auch hier waren wir wieder fasziniert von den riesigen Kamelien- und Rhododendronpflanzen, die voll in Blüte standen. Nach einem Stadtbummel in Truro, der Hauptstadt der Grafschaft Cornwall, ging es zurück in Hotel, wo uns ein köstliches Abendessen erwartete.

Samstag 28.3.1998

Zuerst besuchten wir das Gartencenter Burncoose, wo alle Kamelienliebhaber voll auf ihre Kosten kamen. Unser Busfahrer mußte etliche Pflanzen sorgfältig verstauen, da sich fast niemand der Versuchung, eine kleine Kamelie zu kaufen, entziehen konnte.

Unser nächstes Ziel war Trelissick Garden. Dieser Garten besticht durch seine einzigartige Lage mit einem faszinierenden Panoramablick hinunter auf den Carrick Roads Fluss und der Bucht von Falmouth, die hier in die offene See mündet. Mr. und Mrs. Ida Copeland haben die Entwicklung des Gartens entscheidend beeinflusst. Sie pflanzten unzählige Kamelien, Rhododendron, sowie Bäume und Sträucher aus allen Teilen der Welt. Berühmt ist die umfangreiche Hortensien-Sammlung. Seit 1955 ist der Garten im Besitz des National Trust. Trelissick Garden besticht durch seinen exzellenten Pflegezustand mit exakt gemähten Rasenflächen und gut begehbaren Wegen. Die kleinen ummauerten Gärten in der Nähe des Hauses beherbergen viele empfindliche Pflanzen. Seinen großen Auftritt aber hat der Garten im Frühling. Teppiche von Primeln, unzählige Narzissen, üppig blühende Rhododendron, Azaleen und Kamelien, sowie japanische Zierkirschen blühen um die Wette.

Ein weiterer sehenswerter Teil des Gartens ist eine ehemalige Obstwiese, die von Mrs. Copeland in einen schönen Obstgarten umgestaltet wurde. Hier finden wir eine Sammlung aller Apfelsorten Cornwalls mit teilweise 150 Jahre alten Sorten. Sehenswert auch ein kleines Tal mit üppiger Vegetation. Riesige Baumfarne, Hanfpalmen, sowie Rhododendron und Azaleen finden hier ideale Bedingungen. Von hier man einen herrlichen Ausblick auf das offene Meer. In der angeschlossenen Verkaufsboutique trafen wir die Autoren des neuen Buches Cornwall's Great

Gardens. Wer es am Vortag noch nicht in dem Buchladen in Truro erstanden hatte, konnte es heute sogar mit Autogramm erhalten. Auch ein wunderschöner Kalender mit Bildern von Cornwall konnte hier - ebenfalls mit Autogramm - erstanden werden. Nicht für jede Menge Kamelien, sondern auch viele, viele Gartenbücher, Kalender und Gartenzeitungen mußten im Gepäck verstaut werden. Leider haben wir kein Kamelienbuch bekommen, das Buch von Jutta Fischer in englischer Übersetzung haben wir alle verschmährt, da wir es sowieso schon alle besitzen.

Einer der Höhepunkte - oder sogar der Höhepunkt - unserer Reise war sicherlich der Garten von Trebah, der in einer Schlucht liegt. Vom einem wunderschönen Haus aus senkt sich der Garten rund 70 Meter ab zu einem Privatstrand am Helford Fluss. Der Garten ist heute im Besitz von Major Tony Hibbert, der uns ebenfalls persönlich durch seinen Garten führte und uns außerdem mit einigen Anekdoten und kleinen Späßchen unterhielt. Gestaltet und entwickelt wurde der Garten von Charles Cox. Mitglied einer Quäkerfamilie aus Falmouth. Er war ein fanatischer Pflanzensammler, der aus ganz Übersee Tausende von Samenkörner sammelte und in Trebah auspflanzte. Der Park enthält mehr als 60 Arten außerordentlich seltener Gehölze, darunter viele Magnolien, große Myrthenbäume und viele besondere Koniferen. Ein Spezialität von Trebah sind hohe Baumfarne und Hanfpalmen, die aus den dichten Büschen von Rhododendron und Hortensien nach oben streben. Man bekommt den Eindruck einer Dschungellandschaft. Sehenswert war ein Rhododendro, der aus einem Palmenstamm heraus wuchs.

Ein Höhepunkt im Sommer ist das Hortensiental, wo auf einer Länge von 600 Metern Hunderte von Hortensien in weiß und blau blühen. Unten am Helford-Strand, wo die Besucher baden und picknicken können, hat man einen wunderschönen Blick auf das oben gelegene Wohnhaus. Trebah ist ein Juwel unter den Cornwall-Gärten.

Sonntag, 29. März 1998

Heute machen wir zuerst eine Fahrt zum malerischen Städtchen St. Ives, eine Stadt der Maler und Bildhauer. Die Stadt lebt heute von Tourismus. Danach besichtigen wir den Garten Trengwainton. Seit 1867 ist er im Besitz der Familie Bolither, Bankiers und Minenbesitzer. Es ist ein langer gerader Garten, durchkreuzt von einem Kiesweg, der vom Pförtnerhaus zum Privathaus führt. Rechts und links dieses Weges liegen die einzelnen Gartenteile. Überall findet man kleine Wasserfälle, hölzerne Brücken führen über den Bach. Einer der schönsten Teile des Gartens ist der Wassergarten, durchflossen von einem kleinem Bach, an dem Hunderte von Primeln, Hosta, Astilben und Farne üppig wachsen. Eine riesige Sichelanne (*Cyptomeria jap. Elegans*) ist hier zu bewundern, die größte von ganz England.

Viele seltene Rhododendron, Azaleen und Kamelien verwandeln den Garten im Frühjahr in ein überwältigendes Blütenmeer, abgelöst im Sommer von unzähligen Hortensien. Die Mauergärten in der Nähe des Hauses sind ein Paradies für Pflanzenliebhaber, enthalten sie doch viele der exotischen Pflanzen, die nirgendwo anders in England wachsen.

Der Höhepunkt dieses Tages war der Besuch von Chyverton Garden. Er ist im Besitz von Major Nigel Holman, der seinen Beruf aufgab, um persönlich diesen Garten zu pflegen. Große Gartentradiation mit intensiver Liebe und Einsatzbereitschaft des Besitzers treffen hier zusammen. Chyverton Garden ist anders als andere Gärten in Cornwall, bedingt durch seine Lage, seine Gestaltung, seine Pflanzenauswahl als auch der Art des Gärtners.

Im Unterschied zu den anderen Gärten in Cornwall, die meistens nahe des Wassers in einem geschützten Tal liegen, liegt dieser Garten in der windigsten Ecke Cornwalls. Schutz für die empfindlichen Pflanzen bietet der umgebende Wald aus Eichen und Eschen. Viele exotische Pflanzen aus China, Japan und dem Himalaya sind hier in voller Schönheit zu sehen. Eine große Wiese führt hinunter zu einem kleinen See und über eine alte Steinbrücke gelangt man in den natürlichen Waldgarten. Beeindruckt hat uns eine alte, fast 300jährige umgestürzte Eiche, die ums Überleben kämpft. Über 20 verschiedene Magnolien-Arten, ein riesiges Exemplar von *Styrax japonica* - das größte in ganz England- sowie die wunderschön in allen Farben blühenden

Rhododendren und Kamelien haben uns alle fasziniert. Man merkt, dies ist der Garten eines großen Pflanzenliebhabers.

Einer der schönsten Plätze im Garten ist aber der Sumpfgarten, wo Tausende von Primeln, Orchideen, Farne sowie unzählige Sumpfcalla (*Lysichiton americana*) gedeihen. Eine alte, mit Moos und Flechten besetzte Holzbrücke, sowie viele alte verwitterte Gartenbänke geben dem Garten einen unverwechselbaren Flair. Brücke und Bänke waren sicherlich die häufigsten Fotomotive während dieser Reise. Der Garten ist einer der schönsten Gärten Cornwalls. Den Abschluß des Tages bildete der Besuch des Gartens des bekannten Kamelienzüchters David Trehane, ein Eldorado für Kamelienliebhaber. Jennifer Trehane, ICS Vizepräsidentin und ihr Vater haben uns persönlich durch den Garten geführt. Hier schlug das Herz eines jeden Kamelienliebhabers höher. So beeindruckend war die Sortenvielfalt. Unzählige neue Sorten stehen jetzt auf der Wunschliste der Reisetilnehmer. Sehr romantisch war die überwucherte Ruine des alten Wohnhauses.

Zum Abschluß dieser Reise, die am nächsten Tag mit der Fahrt nach London endete, ließen wir anschließend im Bus noch einmal alle Gärten vor unseren Augen Revue passieren: welcher war nun der schönste? Unsere Reiseleiterin Gerlinde, die uns hervorragend während unseres Cornwallaufenthaltes betreut hatte, nannte uns nochmals die Namen der Gärten, die wir besucht hatten. Wir konnten uns nicht einigen, welcher der schönste war, es war jeder auf seine ganz besondere Art schön!

Leider reichte die Zeit nicht, um alle sehenswerten Gärten in Cornwall zu besichtigen. Unsere Reiseleiterin Gerlinde - eine Österreicherin, die seit Jahrzehnten in Devonshire lebt - behauptet, daß es in Devon noch schönere Gärten gibt. Vielleicht fahren wir ja demnächst nochmals hin, um noch mehr Gärtenschätze in England kennenzulernen.